

Handout:

Mehrsprachige Jugendarbeit, mobile Projekte und Events in Österreich– eine Auswahl

Quelle/Source: Walter Kreuz, Österreich

In diesem Text werden die verschiedenen Ansätze und Impulse aus der Praxis im Bereich Mehr- und Vielsprachigkeit und ihre mediale Platzierung präsentiert. Gerade die Jugendarbeit, die mobilen Projekte und Events eröffnen die Chance, Kindern und Jugendlichen in ihrem Alltag zu begegnen und ihre Multikulturalität als Chance für diverse Sprachen- und auch spartenübergreifende Projekte zu nutzen. Die Palette reicht von den Wiener Jugendzentren, Verein Echo, Tangram Plus-Multikulturelles Netzwerk, Inter>face bis zu einem Projekt in einer Wiener Bücherei.

Verein ECHO

Jugend-, Kultur- und Integrationsverein, der 1993 von Bülent Öztoplu gegründet wurde. Er wendet sich hauptsächlich an Jugendliche der 2. Generation im Alter von 14 bis 23 Jahren aus ganz Wien. Identitätsfindung, Förderung des Selbstwertgefühls und Hilfe bei der Entwicklung der eigenen Kultur ist daher vorrangiges Ziel von ECHO. Etwa 100 bis 150 Jugendliche aus etwa 20 verschiedenen Herkunftsländern verbringen ihre Freizeit regelmäßig im Echo und führen auch eigene Projekte durch.

Viermal gab es bereits eine Ladies Night mit Mädchen der 2. Generation.

Die Zeitschrift 'echo', sowie die Videodokumentationen, die von Echo produziert werden, kommen in vielen Schulen und verschiedenen Institutionen als pädagogisches Material zum Einsatz. Doch auch bei Konflikten zwischen Anrainern und Jugendlichen ist die Vermittlungsarbeit des Vereins Echo von Bedeutung.

Büchereien Wien/ Bücherei Pannaschgasse

Auf Initiative des [Wiener Integrationsfonds](#) sollte Frau Mag^a Javorka Finci-Pocrnja einer Gruppe von sieben bis vierzehnjährigen Kinder, die alle im ehemaligen Jugoslawien geboren und im Zuge der Kriegswirren ihre Heimat verlassen mussten, ihre eigentliche

Muttersprache als öffentliche und geschriebene Sprache vermitteln. Denn die Kinder kannten sie nur gesprochen. Dieser Literaturunterricht und Betreuung in der Muttersprache fand in [Büchereien Wien/Pannaschgasse](#) statt. Jeden zweiten Samstag wurden drei Stunden lang u.a. serbokroatische Märchen und Geschichten in verteilten Rollen gelesen und auch Übersetzungen angefertigt. Wie klingt ein Text auf Deutsch, wie auf Serbokroatisch? Anfangs, im Jahr 1996, wurde das Angebot sehr gut angenommen, gegen Ende der Projektzeit jedoch immer weniger. Der Kurs fand noch etwa ein Jahr lang 2-3 mal im Monat statt. Im Sommer 2001 hörte er endgültig auf.

Der Jugendtreff BasE 20

gehört zum [Verein Wiener Jugendzentren](#) und setzte im Jahr 2002 bereits zum dritten Mal das Projekt des Europäischen Freiwilligendienstes im Rahmen der interkulturellen Arbeit fort. Eine 25jährige Juristin aus Mazedonien kam nach Österreich und lernte Sprache, Kultur und viele Menschen kennen. Die Kinder und Jugendlichen hatten die Aufgabe, sie zu betreuen und zu begleiten. Für sie war es eine ungemeine fruchtbare Erfahrung, mit einem Menschen aus einem anderen sprachlichen und kulturellen Umfeld zu kommunizieren. Nach einem halben Jahr intensiven Zusammenseins war das Projekt zu Ende.

Das Jugend- und Stadtteilzentrum Margareten/Wien (5er Haus)

gehört zum [Verein Wiener Jugendzentren](#): Es entwickelte sich im Laufe der Jahre zu einem interkulturellen Jugend-, Stadtteil- und Veranstaltungszentrum im 5. Bezirk. Kinder aus verschiedenen Ethnien, die häufig aus Mehrkeindfamilien und beengten Wohnverhältnissen stammen, besuchen das Zentrum, das Bildungsniveau ist sehr unterschiedlich. Auch Jugendliche und Erwachsene besuchen das Zentrum.

Auszug aus dem Programm:

Muttersprachliche Betreuung für alle Altersgruppen, Videoprojekte, Sprachkurse und Lernbetreuung, Bassenabereich für erwachsene Migrantinnen.

VIDEOPROJEKTE, NEUE MEDIEN

Sahin M. Okay, Jugendbereich Burschen, berichtet von einem Videoprojekt, das von November 2002 bis Herbst 2003 andauerte. Türkische Jugendliche aus dem Zentrum drehten gemeinsam mit Schülern, die von außen kamen (Gymnasium Rainergasse, 1040

Wien) einen Dokumentarfilm, nachdem mehrere Versuche, einen Spielfilm zu produzieren gescheitert waren. Thematisiert wurde das Scheitern einer Gruppe die einen Film drehen will. (8-12 Jugendliche im Alter von 14-15 Jahren). Die Kommunikationssprache war deutsch, wobei die türkischen Jugendlichen teilweise auf türkisch umschalteten, um gewisse Dinge besser auszudrücken. Sprache bzw. Mehrsprachlichkeit war nicht das Thema des Films, sondern wurde im Prozess - sowie auch im Alltag – gelebt.–
Fortsetzungsprojekt: Eine [online-Zeitschrift](#), die allen offensteht.

MÄDCHENGRUPPE: VIDEO, INTERKULTURELLES SPIEL

Leiterinnen: Beatrix Harrer und Susanne Deimel-Engler. Seit 2002 gibt es ein Langzeit-Kommunikationsprojekt für Mädchen mit verschiedenen Muttersprachen. Das Ziel ist, die vielen kleinen muttersprachlichen Gruppen (z.b. albanische, türkische Mädchen), die sich im Zentrum bilden, zusammen zu bringen und füreinander zu sensibilisieren. Es wurde nämlich in zahlreichen Sprachen sehr viel unter den Mädchen geschimpft. Die Teilnehmerinnen und Betreuerinnen beschlossen, sich das Thema näher anzusehen. Die Mädchen sprachen die Schimpfwörter und Schimpfwortkonstrukte vor laufender Kamera. Auch Szenen wurden aufgenommen, in denen die Mädchen einander beschimpften und aufeinander verschiedentlich reagieren konnten. Für viele Mädchen stellte sich zum ersten Mal die Frage *Wie versteht mein Gegenüber die Worte, die ich sage? Was wird verstanden?* Das Ergebnis war, dass beim Ansehen der Aufnahmen vielen der Mädchen die Schimpfwörter ziemlich peinlich waren, da sie sie zum ersten Mal von sich selber isoliert sahen und sie beschlossen, diese nicht mehr so häufig zu verwenden. Der reale Umgang der Mädchen miteinander änderte sich nach und nach, wurde und wird sensibler.

INTERKULTURELLES SPIEL:

Einen anderen Ansatz verfolgt ein sogenanntes Rasterpiel, das in der multikulturellen Gruppe gespielt wurde. Jedes Mädchen bekam ein Blatt mit Fragen zu Themen, die u.a. mit den Kulturkreisen der TeilnehmerInnen zu tun hatten, Wissensfragen über Österreich enthielten oder auch fremdsprachige Passagen, die in eine Frage gepackt waren und suchte sich in der Gruppe andere Mädchen, von denen sie glaubte, dass diese die Fragen beantworten könnten. Die Teilnehmerinnen unterhielten sich in dieser Phase über die Fragestellungen und Antworten. Dann setzten die befragten Mädchen ihre Unterschrift unter die Frage. In der Schlussrunde wurden die Fragen von den Mädchen, die unterschrieben hatten, vor der gesamten Gruppe beantwortet. – Ein einfaches

Kommunikationsspiel, das neugierig macht und eine multikulturelle Gruppe gut durchmischen kann.

WEITERE PROJEKTE

Das 5erhaus verfügt über ein Studio im Keller und digitale Schnittmöglichkeiten. 17-18jährige türkische Jugendliche nutzten dieses Angebot, um in ihrer Muttersprache zu singen, zu rappen oder auch eigene Kompositionen aufzunehmen. Einige dieser Burschen arbeiten als DJs.

Natürlich gibt es auch weibliche DJs und ein DJ-Training im Zentrum. Dieses Training und die praktische Arbeit beim Auflegen verbesserte in der Vergangenheit auch die Kommunikation zwischen zwei sprachlich verschiedenen Gruppen (Roma Mädchen und Türcinnen), die vor dem Training kaum miteinander kommunizierten.

Beim Auflegen legen die Mädchen und die Betreuerinnen großen Wert darauf, dass keine Muttersprache benachteiligt wird.

Vor 2, 3 Jahren nutzten Roma Jugendliche das Studio, um Computermusik (Samples) herzustellen. Wenn sie gesanglich arbeiteten, benutzten sie eher die englische Sprache. Seit einiger Zeit gibt es im Rahmen des Jugendbetriebs kontinuierlich eine DJ-Line (ca.50 Min.). Die DJs verschiedenster Herkunft wechseln einander ab. Am Ende eines solchen Abends gibt es ca. 10 Minuten Volkstanzmusik (türkische Musik, mazedonische Musik). Bis zu 100 Leute aus verschiedensten Kulturkreisen tanzen gemeinsam zu dieser Musik.

BACK ON STAGE

ist die Mobile Jugendarbeit Wien, bestehend aus den Einrichtungen Back on Stage ([Verein Wiener Jugendzentren](#)) und Back Bone (Verein Alte Fleischerei) Stützpunkte befinden sich im 5., 10., 11., 16/17. und 20. Bezirk.

Die Arbeit ist stadtteilorientiert und wendet sich an Jugendliche, die den Großteil ihrer Freizeit im öffentlichen Raum verbringen und dort mitunter als störend empfunden werden. Die Arbeit mit Mädchen ist ein besonderer Schwerpunkt. Back on stage arbeitet mit einem interkulturellen und multiprofessionellen Teams und ist Sprachrohr und Lobby der Jugendlichen.

Ein besonderes Projekt ist das PARK TV. Fernsehen im und um den Park bzw. Öffentlichen Raum. Es wird von und für Jugendliche gemacht. Reportagen, Interviews und RealityTV . PARK TV gibt es seit 2000 als Kooperation von Back Bone und Back on Stage 16/17 einmal wöchentlich in den Sommermonaten irgendwo im 16., 17. oder 20. Bezirk. Die homepage von back on stage ist in serbisch, kroatisch, bosnisch, türkisch, deutsch und englisch zu lesen.

Tangram PLUS - Multikulturelles Netzwerk

ist ein Nonprofit-Verein, 1993 ins Leben gerufen, der sich für interkulturelles Zusammenleben einsetzt. JugendbetreuerInnen, PsychotherapeutInnen, SozialarbeiterInnen und SozialmanagerInnen bilden das Team von Tangram. Innerhalb seines vielschichtigen Betriebs (bspw. aufsuchende Arbeit und Parkbetreuung) fördert Tangram insbesondere das Prinzip der Multikulturalität.

Auswahl aus den Projekten:

Schreib- & Lesewerkstatt

Im Rahmen der Schreib- und Lesewerkstatt werden Kinder und Jugendliche in der Erstellung individuelle Lehrpläne unterstützt, bei Problemen mit LehrerInnen oder MitschülerInnen wird ebenfalls geholfen. Die Lernhilfe findet auch in türkischer, bosnischer/serbischer und kroatischer Sprache in einem eigenen Lokal statt.

e-Sp@ce

hallo, merhaba, dobar dan ..!

Das ist die Tangram-Jugendzone. Hier haben die Jugendlichen Platz für ihre Texte, Fotos, Cartoons ..., die im e-Sp@ce veröffentlicht werden können. Die Beiträge können als e-mail an die Redaktion geschickt werden.

INTER>FACE

Die internationale Jugend-, Kultur-, und Bildungswerkstatt des [Wiener Integrationsfonds](#). inter>face bietet Jugendlichen aus unterschiedlichen Kulturen zwischen 14 und 21 die Möglichkeit, ihre Ideen mit Profis umzusetzen. Im Rahmen der Jugendbegegnung "Dialog statt Gewalt", welche in der Zeit vom 11. - 18. April 2003 in Bonn im Rahmen eines EU-Austausch-Projektes stattgefunden hat, erstellten die Jugendlichen eine eigene [homepageseite](#). Die Theatergruppe inter>face existiert seit über drei Jahren und besteht

aus ca. 15 SchauspielerInnen im Alter von 14 bis 21 Jahren, die bereits bei internationalen Theatertreffen auftraten.

Medienzentrum des Vereins wienXtra

Für Jugendliche werden im Medienzentrum (mz) Radio-, Video-, Print- oder Musikworkshops sowie Online-Projekte angeboten. Die Workshops finden stets in den Schulferien oder an Wochenenden statt. Jugendliche, können Aufnahmegeräte entleihen und die Schnittplätze im mz nutzen.

Medienatelier der media wien

SchülerInnen aus Wiener Pflichtschulen haben die Möglichkeit, das Medienatelier zu besuchen und an Radio-, Video- und Zeitungsworkshops teilnehmen. Radiosendungen, die im Rahmen dieser Workshops entstehen, gehen über den Wiener Freien Radiosender [Orange 94.0](#) on air. Außerdem wird eine "Medien-Schnupperwerkstatt" mit verschiedenen Stationen angeboten.

Events

Mehrsprachigkeit abseits von Radio, Konferenzen oder Simultanübersetzungen von Filmen. Mehrsprachigkeit als Präsentationsform und Podium einer multikulturellen Gesellschaft, das von Kindern und Jugendlichen immer mehr genützt wird.

Die KUGA – das interkulturelle Zentrum Großwarasdorf, das Multikids-Festival, Veranstaltungen von Interface und gecko-art zeigen Wege vor, wie Sprachenvielfalt in künstlerischer Form der Öffentlichkeit präsentiert werden kann.

KUGA - interkulturelles Zentrum Großwarasdorf - Veliki Borištof -

Nagybaran

Die KUGA ist das interkulturelle Zentrum dieser Region und spiegelt deren kulturelle und sprachliche Vielfalt wider. In dieser europäischen Grenzregion leben Kroaten, Ungarn und Deutschsprachige zusammen. Die Ziele der KUGA sind u.a. die Förderung der Mehrsprachigkeit im Burgenland und der interkulturellen Kommunikation durch Kurse, Workshops, Diskussionen. Die Angebote für Kinder sind immer im zweisprachigen Kontext zu sehen: u.a. kreative Ferienaktionen, Kindertheater, Workshops. In den vergangenen Jahren entstanden vier mehrsprachige Theaterproduktionen mit Kindern und

Jugendlichen. Eine Hörspiel- eine zweisprachige Kinderlieder-CD sowie ein Video dokumentieren diese Arbeit.

Die Homepage der KUGA ist zweisprachig (deutsch/kroatisch) bzw. auf manchen Seiten in englischer Sprache abgefasst.

Pravi put u Betlehem - Der rechte Weg nach Bethlehem

ist ein mehrsprachiges KUGA-Weihnachtsspiel in Zusammenarbeit mit der Musikschule Oberpullendorf. Premiere: 30.11. 2003

Die Vorstellungen sind für Kindergärten und Volksschulen gedacht. Seit Beginn des Jahres 2003 studierte eine Gruppe von rund 25 Kindern und Jugendlichen ein zweisprachiges Weihnachtsspiel ein. Die TeilnehmerInnen kommen aus dem KUGA-Kinderchor, die jüngsten von ihnen sind 5 Jahre alt. Das Prinzip der Zweisprachigkeit spielt in diesem Projekt eine bedeutende Rolle und fördert die Toleranz gegenüber der kroatischen Sprache. Außerdem fließen auch andere Sprachen und regionale deutsche Dialekte mit in die Arbeit ein.

MultiKids-Festival

Multikids, das multikulturelle Theaterfestival in Wien für Kinder wird im Frühjahr 2004 das nächste Mal stattfinden. Termin, Programm und Ort stehen demnächst fest.

Bei Multikids 2003 gab es u.a. eine Aufführung in polnischer Sprache

Bajkowe Mega Hity - Märchenhafte Hits aus Polen mit Texten von Jan Brzechwa und Julian Tuwim In polnischer Sprache, für Kinder ab 6 Jahren.

Auch [inter>face](#) gastierte 2003 bei Multikids mit einem "inter>face-special":

Die Theatergruppe, zwei Tanzgruppen und die Gesangsgruppe "inter>voices" mit Sängerinnen verschiedenster Kulturen traten auf.

Veranstaltungen von inter>face

Am 10. April 2003 fand im "Interface" eine Poesielesung von Melisa Slipac und Marina Bilobrk statt (*Ein Event voll poetischer Gefühle*). Eigene Gedichte der zwei jungen Dichterinnen wurden in verschiedenen Sprachen und zwar auf Kroatisch, Bosnisch, Deutsch, Englisch und Spanisch vorgetragen.

Veranstaltungen von *gecko-art*

Mehrsprachige gecko-art-Projekte werden mit Zwischenpräsentationen, Abschlussveranstaltungen, Sprachfeste, öffentliche und interaktive Ausstellungen begleitet und dokumentiert. Vor allem die Ergebnisse von [OUT OF BABEL](#), [TWIN SPEAKS](#) und [FACING INTERNATIONAL](#), wo mehrere Sprachen jeweils ein gemeinsame Forum der medialen Interaktion erhalten, wurden regelmäßigen Abständen präsentiert.